Hilfe mit Künstlersozialkasse

Vielen Dank für die Hinweise und Beispiele.

Wenn ich das so überblicke, wäre es dann angemessen, wenn ich die Faustregel von 30 % als Abgaben nutze, statt mich in Detailrechnungen zu verlieren?

Wenn ich weiß, dass es immer ca. 1/3 sind, die Pflichtabgaben sind, dann kann ich 20.000 verdienen und weiß, dass noch 10.000 dazukommen müssen - ebenso wenn ich (übertrieben) 50.000 verdiene, dann aber wirklich 75.000 benötige.

Das scheint mir zumindest einfacherer zu sein, wenn ich in der "Dritte-Rechnung" denke, statt in detaillierten / konkreten Zahlen. Oder gibt es da ein Risiko mit so einer eher groben Rechnung zu kalkulieren?

Dann könnte ich folglich auch bei jeder Rechnung ein Drittel bei Seite legen und wäre immer auf der sicheren Seite, oder?

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de